

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 14-15: **Was Zersiedlung kostet**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

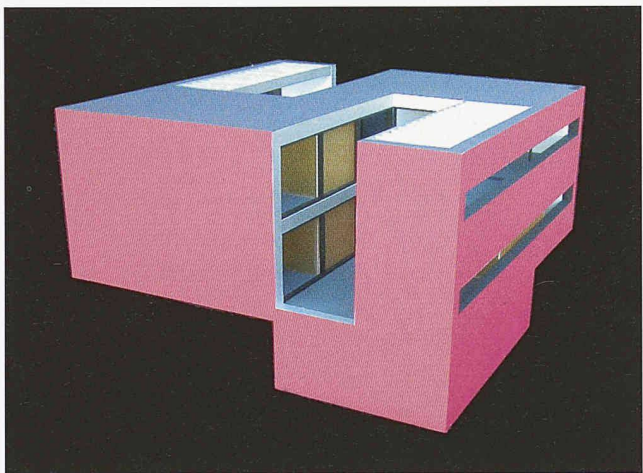
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUSSTELLUNG

Auf nach China



Nachhaltige Wohnhäuser für Peking B (Bild: Burkhalter Sumi Architekten, Zürich)

(lp) Die Ausstellung klingt ambitioniert: «Schweizer Architekturbüros bauen in China.» Wir folgten dem Aufruf und begaben uns ins Architekturforum Zürich. Die Ausstellung selbst, die gerade einmal 6 Projekte von Zürcher Architekturbüros vorstellt, die Gebäude in China geplant haben, fällt im Gegensatz zum Titel und den durchaus interessanten angekündigten Fragestellungen inhaltlich dünn aus. Die Präsentationspaneele in Englisch werden nur in den seltensten Fällen mit zusätzlichen Modellen ergänzt.

Obwohl in der Ausstellung Projekte von Herzog & de Meuron gänzlich fehlen wie auch die Parkgestaltung von zahlreichen internationalen jungen Büros (mit dabei auch drei Schweizer) in Jinhua, so zeigen die verschiedenen Projekte zumindest die Bandbreite von Bauaufgaben, mit denen man sich beschäftigt: von der Stadtplanung über den Bau von Villen, Sanierungen historischer Gebäude, Bürohochhäuser, Wohnbauten oder Olympiabauten. Am interessantesten ist dann tatsächlich die Auseinandersetzung mit der chinesischen Bausubstanz: so etwa bei der Rekonstruktion des historischen Marktplatzes von Shaxi – materialgerechte Renovation und Freiräumen des Hofraumes, ver-

bunden mit heutigen infrastrukturellen Massnahmen – von der ETHZ (Fachbereich Landschafts- und Umweltplanung) oder bei den von Burkhalter Sumi konzipierten Villen in Form dreier Prototypen, die sich an chinesische Hofhäuser mit einem energetisch klugen Kühl- und Wärmesystem anlehnen und damit zeigen, dass nachhaltiges Bauen auch in China möglich wäre. Was beim Projekt von AGPS für ein Bürohochhaus in Nanjing dagegen deutlich vor Augen geführt wird, ist, dass nach zweimaliger Überarbeitung ein vollkommen anderes Projekt entstanden ist und sich der Turm zum mehrstöckigen Bürokomplex entwickelt hat. Hier erahnt man die komplizierten planerischen Strukturen ansatzweise, die den Bauprozess in China wesentlich mitbestimmen und die Rolle der Architekten auf den Entwurf beschränken.

Weitere Projekte: Olympiastadion (Burckhardt+Partner), Wohnbauprojekt (Baumschlager Eberle und Prof. B. Keller), Stadtplanung Chenggong in Kunming (Atelier Wehrli).

*Bis 4. Mai 2005. Gespräche: 20. 4.: «Denkmalpflege als Exportartikel?», 27. 4.: «Städtebauliche Strategien und Grossprojekte», jeweils 18.30 h, Architekturforum Zürich
www.architekturforum-zuerich.ch*

IN KÜRZE

tec21-Inhaltsverzeichnis zum Download

(km) Statt auf CD-ROM stellt *tec21* das Jahresinhaltsverzeichnis neu ins Netz. Das Inhaltsverzeichnis 2004 steht ab sofort als PDF zum Download unter folgender Adresse zur Verfügung:
www.tec21.ch/alle_befte_04.php

Zürcher Heimatschutz gegen Maag-Tower

(sda/km) Gegen den geplanten grünen Glasturm von Gigon & Guyer (*tec21*, H. 3-4/05, S. 46) am Zürcher Bahnhof Hardbrücke rekurriert der Zürcher Heimatschutz. Das Stadtbild werde gestört, und zudem würden schützenswerte Industriegebäude in unmittelbarer Nähe des Turms beeinträchtigt. Der Heimatschutz verlangt die Aufhebung der vom Gemeinderat erlassenen Sonderbauvorschriften betreffend Bauhöhe.

Architekturmuseum für Mendrisio

(sda/km) Mario Botta hat eine Stiftung gegründet mit dem Ziel, ein Architekturmuseum im Raum Mendrisio zu realisieren. Eine im letzten Herbst präsentierte Machbarkeitsstudie ging davon aus, dass man in der Nähe der Architekturakademie problemlos ein Gebäude mit einem Volumen von 70 000 m³ errichten könnte. Die Kosten für den Bau werden auf rund 50 Mio. Fr. veranschlagt.

Wagners «Tristan und Isolde» mit Herzog & de Meuron

(sda/dpa/km) Drei Schweizer inszenieren Wagner: Unter der Regie von Stefan Bachmann und mit dem Bühnenbild von Herzog & de Meuron wird 2006 «Tristan und Isolde» an der Berliner Staatsoper aufgeführt. Die musikalische Leitung übernimmt Chefdirigent Daniel Barenboim. Premiere zum Auftakt der nächstjährigen Festtage ist am 9. April 2006.
www.staatsoper-berlin.org

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

**Freundliches Übernahme-Angebot:
Fr. 2'500.– Eintauschprämie auf Opel Movano.***

Movano ab Fr. 30'200.– (1.9 CDTI)

* Gültig bei Vertragsabschluss ab 15. März bis 15. Mai 2005. www.opel.ch

all-in 3 Jahre oder 100 000 km
Gratis-Service und
Gratis-Reparaturen.



AUSSCHREIBUNG VON INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN

Die Baudirektion des Kantons Zug schreibt die Verkehrsplanung für das Generelle Projekt Kantonsstrassenplanung Baar/Zug, Tangente Neufeld/Berganschluss in den Gemeinden Baar und Zug aus.

Auftraggeberin:	Baudirektion des Kantons Zug vertreten durch: Tiefbauamt des Kantons Zug Aabachstrasse 5, 6300 Zug T: 041 728 53 30; F: 041 728 53 39
Verfahrensart:	offenes Verfahren Das Verfahren ist dem GATT/WTO-Übereinkommen unterstellt.
Auftragsart:	Dienstleistungen
Gegenstand des Auftrages:	Verkehrsplanung für das Generelle Projekt «Tangente Neufeld/Berganschluss» <i>Elemente der Verkehrsplanung:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrszahlen/Varianten • Verkehrsströme • Verkehrszählungen, Modell kalibrieren (Zustände 2000 und 2020) • Massgebende Belastung für die Dimensionierung • Auswirkungen im Perimeter • flankierende Massnahmen im Perimeter des Verkehrsmodells <p>Die Ausschreibung richtet sich an spezialisierte Ingenieurbüros der Verkehrsplanung und -technik. Die Verkehrsplanung hat als Vorläufer der anderen Disziplinen (Ingenieur-Gesamtplaner) die Grundlagen für die Varianten und deren Beurteilung zur Verfügung zu stellen.</p>
Der Verkehrsplaner (Firma) ist ausdrücklich bei der später folgenden Ingenieur-Gesamtplanersubmission Generelles Projekt zugelassen.	
Grundlagen des Auftrages:	Kantonaler Richtplan vom 28. Januar 2004 SIA-Norm 103 und 112 VSS-Normen
Termine:	Beginn der Projektierung Verkehrsplanung: August 2005 Start der Projektierungsarbeiten IG: Oktober 2005 Abgabe der Verkehrsgrundlagen zur Vernehmlassung: Dezember 2005 Abgabe Vernehmlassungsentwurf Generelles Projekt: August 2006 Vernehmlassungen (Gemeinden): Oktober/November 2006 Abgabe Generelles Projekt: März 2007
Sprache:	Deutsch
Teilnahmebedingungen:	Die detaillierten Bedingungen sind aus den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen. Alle bisher involvierten Planer und Ingenieure sind ausdrücklich zum Wettbewerb zugelassen. Die vollständige Transparenz ist gewährleistet. Teilangebote sind nicht zulässig. Eine Begehung findet nicht statt.
Angeboteingabe:	Gemäss Pflichtenheft beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, mit dem Vermerk «Tangente Neufeld – Verkehr». Die entsprechenden Informationen finden Sie in den Ausschreibungsunterlagen.
Bezugsquelle der Unterlagen:	Die Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos und können ab 4. April 2005 beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5 (5. Stock), 6300 Zug abgeholt oder schriftlich bestellt werden.
Eingabetermin:	Die Angebote müssen verschlossen mit der Bezeichnung «Tangente Neufeld – Verkehr» bis spätestens am Mittwoch, 18. Mai 2005, 10.00 Uhr, im Besitze des Tiefbauamtes des Kantons Zug sein. Das Risiko der rechtzeitigen Offertzustellung liegt beim Anbieter.
Offertöffnung:	Mittwoch, 18. Mai 2005, 10.15 Uhr, bei der Baudirektion des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, Sitzungszimmer Nr. 611
Rechtsmittelbelehrung:	Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen nach der 1. Publikation im Amtsblatt des Kantons Zug, d.h. bis zum 11. April 2005, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdefrist muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizufügen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Zug, 10. März 2005

BAUDIREKTION DES KANTONS ZUG
Hans-Beat Uttinger
Regierungsrat



AUSSCHREIBUNG VON INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN

Die Baudirektion des Kantons Zug schreibt die Ingenieurleistungen für die Phasen Ausschreibung und Realisierung «Instandsetzung Artherstrasse, Eielen – Lotenbach» in der Gemeinde Zug aus.

Auftraggeberin:	Baudirektion des Kantons Zug vertreten durch: Tiefbauamt des Kantons Zug Aabachstrasse 5, 6300 Zug T: 041 728 53 30; F: 041 728 53 39
Verfahrensart:	offenes Verfahren Das Verfahren ist dem GATT/WTO-Übereinkommen unterstellt.
Auftragsart:	Dienstleistungen
Gegenstand des Auftrages:	Ingenieurleistungen: Phasen Ausschreibung und Realisierung «Instandsetzung Artherstrasse, Eielen – Lotenbach» in der Gemeinde Zug Elemente «Instandsetzung Artherstrasse, Eielen – Lotenbach»: <ul style="list-style-type: none"> • Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag • Ausführungsprojekt • Ausführung (örtliche Bauleitung) • Inbetriebnahme, Abschluss <p>Die Ausschreibung richtet sich an spezialisierte Ingenieurbüros für Strassen- und Kunstbauten, im Speziellen an Bahnanlagen.</p>
Gliederung Ingenieurleistungen: A) Projektierung und Ausführung Strassenbau B) Projektierung und Ausführung Kunstbauten (Gesamtleiter) B1) Kunstbauten Kanton Zug B2) Kunstbauten SBB	
Grundlagen des Auftrages:	SIA-Norm 103 und 112 VSS-Normen Auflageprojekt vom 20. Januar 2005
Termine:	Beginn der Projektierung: August 2005 Abgabe Ausführungsprojekt: Januar 2006 Start Baumeistersubmission: Januar 2006 Start Baumeisterarbeiten: Mai/Juni 2006
Sprache:	Deutsch
Teilnahmebedingungen:	Die detaillierten Bedingungen sind aus den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen. Alle bisher involvierten Planer und Ingenieure sind ausdrücklich zur Submission zugelassen. Die vollständige Transparenz ist gewährleistet. Teilangebote sind nicht zulässig. Eine Begehung findet nicht statt.
Angeboteingabe:	Gemäss Pflichtenheft beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, mit dem Vermerk «Instandsetzung Artherstrasse». Die entsprechenden Informationen finden Sie in den Ausschreibungsunterlagen.
Bezugsquelle der Unterlagen:	Die Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos und können ab 4. April 2005 beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5 (5. Stock), 6300 Zug, abgeholt oder schriftlich bestellt werden.
Eingabetermin:	Die Angebote müssen verschlossen mit der Bezeichnung «Instandsetzung Artherstrasse» bis spätestens am Mittwoch, 18. Mai 2005, 10.00 Uhr, im Besitze des Tiefbauamtes des Kantons Zug sein. Das Risiko der rechtzeitigen Offertzustellung liegt beim Anbieter.
Offertöffnung:	Mittwoch, 18. Mai 2005, 10.30 Uhr, bei der Baudirektion des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, Sitzungszimmer Nr. 611 (6. Stock)
Rechtsmittelbelehrung:	Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen nach der 1. Publikation im Amtsblatt des Kantons Zug, d.h. bis zum 11. April 2005, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdefrist muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizufügen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Zug, 10. März 2005

BAUDIREKTION DES KANTONS ZUG
Hans-Beat Uttinger
Regierungsrat



AUSSCHREIBUNG VON INGENIEURDIENSTLEISTUNGEN

Die Baudirektion des Kantons Zug schreibt das Ingenieurmandat für das Ausführungsprojekt «6-Spur-Ausbau N4» im Abschnitt Verzweigung Blegi – Verzweigung Rütihof aus.

Auftraggeberin: Baudirektion des Kantons Zug
vertreten durch:
Tiefbauamt des Kantons Zug
Aabachstrasse 5, 6300 Zug
T: 041 728 53 30; F: 041 728 53 39

Verfahrensart: offenes Verfahren
Das Verfahren ist dem GATT/WTO-Übereinkommen unterstellt.

Auftragsart: Dienstleistungen

Gegenstand des Auftrages: **Gesamt-Ingenieurmandat:**
I) **Ausführungsprojekt «6-Spur-Ausbau N4» im oben erwähnten Abschnitt**
II) **Übergangslösung; Massnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrsabwicklung**

Elemente «6-Spur-Ausbau N4»: Freie Strecke 4,7 km, Anschluss Cham, Ausbau Verzweigung Blegi, Verzweigung Blegi bis Anschluss Zug, Anpassung bestehender Kunstbauten.

Die Ausschreibung richtet sich an spezialisierte Ingenieurbüros für Strassenbauten inkl. Aufbau und Vollzug der Projektorganisation.

Gliederung Ingenieurmandat:
A) Gesamtprojektleitung
B) Strassenbau
C) Kunstbauten
D) Verkehrstechnik
E) Umweltverträglichkeit

Für den Fall einer **Ingenieurgemeinschaft (IG)** wird von der Bauherrschaft verlangt, dass erstens der Gesamtprojektleiter und der Leiter Strassenbau aus der gleichen Firma stammen und zweitens der Kunstbauteningenieur, der Verkehrsingenieur und der Umweltingenieur IG-Partner sind.

Grundlagen des Auftrages: Bundesgesetz über Nationalstrassen (NSG)
Verordnung über Nationalstrassen (NSV)
SIA-Norm 103 und 112
Richtlinie Bundesamt für Strassen (ASTRA) – Bau der Nationalstrassen – Entwicklung der Projekte – Ausgabe 2001
Generelles Projekt «6-Spur-Ausbau N4» vom 26.4.04

Termine: **Ausführungsprojekt:** Beginn der Projektierung August 2005
Bearbeitung: Bis März 2006
Vernehmlassungen: April/Mai 2006
Einreichung ASTRA: August 2006
Öffentliche Auflage: Winter 2006/07

Sprache: Deutsch

Teilnahmebedingungen: Die detaillierten Bedingungen sind aus den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen. Alle bisher involvierten Planer und Ingenieure sind ausdrücklich zum Wettbewerb zugelassen. Die vollständige Transparenz ist gewährleistet. Teilangebote sind nicht zulässig. Eine Begehung findet nicht statt.

Angebotseingabe: Gemäss Pflichtenheft beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, mit dem Vermerk «6-Spur-Ausbau N4». Die entsprechenden Informationen finden Sie in den Ausschreibungsunterlagen.

Bezugsquelle der Unterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos und können ab 4. April 2005 beim Tiefbauamt des Kantons Zug, Aabachstrasse 5 (5. Stock), 6300 Zug abgeholt oder schriftlich bestellt werden.

Eingabetermin: Die Angebote müssen verschlossen mit der Bezeichnung «6-Spur-Ausbau N4» bis spätestens am Mittwoch, 18. Mai 2005, 10.00 Uhr, im Besitze des Tiefbauamtes des Kantons Zug sein. Das Risiko der rechtzeitigen Offertzustellung liegt beim Anbieter.

Offertöffnung: Mittwoch, 18. Mai 2005, 11.00 Uhr, bei der Baudirektion des Kantons Zug, Aabachstrasse 5, 6300 Zug, Sitzungszimmer Nr. 611 (6. Stock)

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen nach der 1. Publikation im Amtsblatt des Kantons Zug, d.h. bis zum 11. April 2005, beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden. Die Beschwerdefrist muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizufügen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizulegen.

Zug, 10. März 2005 BAUDIREKTION DES KANTONS ZUG
Hans-Beat Uttinger
Regierungsrat



**Polizei- und Justizzentrum Zürich
Projektwettbewerb im selektiven Verfahren**

Die Baudirektion Kanton Zürich, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltet für die Planung und Ausführung des neuen Polizei- und Justizzentrums (PJZ) in Zürich einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Generalplanerleistungen. Das Verfahren untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen.

Aufgabe

Im neuen Polizei- und Justizzentrum Zürich sollen die Kantonspolizei und Teile der Strafverfolgungsbehörden der Justiz räumlich zusammengeführt werden. Im Rahmen des Wettbewerbes sind Projektvorschläge für die 1. und 2. Etappe des PJZ zu erarbeiten. Dabei sind für die ungefähr 1300 Beschäftigten und etwa 300 Gefängnisplätze im PJZ rund 100 000 m² Geschossflächen vorzusehen.

Verfahren

Das Wettbewerbsverfahren wird als Projektwettbewerb mit Präqualifikation im selektiven Verfahren gestützt auf Art. 12 Abs. 3 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB), in Anlehnung an SIA-Ordnung 142/1998 durchgeführt. Es wird gemäss § 11 der Submissionsverordnung des Kantons Zürich öffentlich ausgeschrieben. Die auf Grund der Präqualifikation zum Projektwettbewerb zugelassenen Architekturbüros haben für die Bearbeitung des Projektwettbewerbes Fachplanerinnen und Fachplaner als Subplaner beizuziehen. Die Architekturbüros tragen als Generalplaner die Gesamtverantwortung. Für Preise und Ankäufe stehen CHF 600 000 (exkl. MWSt.) zur Verfügung.

Teilnahmeberechtigung

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB). Bewerber können sich Architekturbüros mit Sitz in der Schweiz, in der EU oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Auswahl der Teilnehmenden

Die Bewerber haben ihre Eignung durch einen Leistungsnachweis bei der Planung und Realisierung vergleichbarer Bauaufgaben nachzuweisen. Dieser Nachweis hat auf der Grundlage der offiziellen Bewerbungsunterlagen zu erfolgen. Das Preisgericht wählt aus den eingegangenen Bewerbungen mindestens 12 Architekturbüros für die Teilnahme am anonym durchgeführten Projektwettbewerb aus. Die Auswahl erfolgt auf Grund folgender Kriterien:

- Städtebauliche, architektonische und funktionelle Qualität von geplanten und/oder ausgeführten Objekten
- Erfahrung in der Projektierung und Ausführung vergleichbarer Aufgaben
- Organisationsstruktur und Leistungsfähigkeit des Architekturbüros

Fachpreisgericht

Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister (Vorsitz)
Prof. Kees Christiaanse, Architekt, Rotterdam/Köln/Zürich
Max Dudler, Architekt, Berlin/Zürich
Franz Eberhard, Direktor Amt für Städtebau der Stadt Zürich
Prof. Christophe Girot, Landschaftsarchitekt, Paris/Zürich
Mike Guyer, Architekt, Zürich
Marcel Meili, Architekt, Zürich

Termine

Eingabe der Bewerbung bis 6. Mai 2005
(Eingang am Eingabeort)
Auswahl der teilnehmenden Architekturbüros ca. Woche 21 2005
Versand der Wettbewerbsunterlagen ca. Woche 27 2005
Eingabe der Projekte 7. Oktober 2005
(Eingang am Eingabeort)

Bezug der Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen stehen ab dem 1. April 2005 unter www.hochbau.zh.ch, Rubrik «Wettbewerbe», als Download zur Verfügung. Sie können auch schriftlich und unter Beilage eines adressierten und frankierten Briefumschlages C4 beim Hochbauamt Kanton Zürich, Stab, Walchestrasse 15, 8090 Zürich, angefordert werden.